

## **Ratgeber Finanz**

### **Notenbanken-Pulver verschossen**

Auch immer mehr Finanzexperten bezweifeln den Erfolg der Massnahmen der Notenbanken. Das energische Einschreiten in der Krise war wahrscheinlich richtig. Die heutige extreme „Geldpumperei“ durch Aufkäufe von Obligationen bringt aber kaum mehr Zusatznutzen und verursacht im Gegenteil sehr viele Nebenwirkungen. Viele davon kennen oder sehen wir im Moment gar noch nicht. Es wäre an der Zeit, da wieder zur Vernunft zu kommen und sich einzugestehen, dass immer noch mehr vom gleichen (Geldmenge weiter ausweiten, Zinsen noch mehr senken) keinen zusätzlichen Nutzen mehr bringt. Ich glaube nicht, dass ein Unternehmer oder ein Privater mehr investiert, wenn sich der Zins aktuell noch um 0.1 oder 0.2 Prozent verändert. Ein Umdenken ist aber wahrscheinlich nur mit neuen Leuten zu vollbringen. EZB-Chef Draghi und seine Kollegen sind so festgefahren, dass kaum eine Aenderung mehr möglich ist. Auch ein Alpinist, welcher Angst vor dem gefährlichen Abstieg hat, sollte sich überlegen, ob immer weiter aufsteigen die richtige Lösung für sein Problem ist.

### **Alpiq-Obligationen wieder mit vernünftigen Kursen**

Dass die Stromwirtschaft seit mehreren Jahren mit starkem Gegenwind kämpft, ist bekannt. Sehr tiefe Strompreise (viel neuer subventionierter Strom aus Wind und Sonne sowie ein geringeres Wirtschaftswachstum haben die Preise zum Schmelzen gebracht) setzen den Konzernen zu. Vor allem Produzenten ohne direkte Privatabnehmer haben ein massives Ertragsproblem. Das ist aber nicht das einzige Problem. Wegen des beschränkten, engen Schweizermarktes haben einige Firmen auch im Ausland Werke oder Beteiligungen gekauft, welche nun nicht rentabel sind und Wertberichtigungen müssen gemacht werden. Diese Käufe wurden teilweise über Schulden finanziert, was sich nun rächt. Das musste auch Alpiq erleben. Deren Obligationen kamen im März 2016 heftig unter Druck und die Renditen schossen nach oben. Die Leitung des Konzerns hat aber schon länger Massnahmen zur Schuldenreduktion ergriffen und schreckt auch vor massiven Eingriffen nicht zurück. Das hat nun der Markt auch wahrgenommen. Die Obligationen notieren alle wieder fast auf normalen Levels. Die Strompreise werden sich früher oder später erholen und damit auch die Profitabilität. Das kann aber dauern und darum darf die Verschuldung nicht zu gross sein.

Haben Sie Fragen? Dann schicken Sie mir ein Mail an [lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch](mailto:lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch) oder rufen unter 062 871 66 96 an.